

Nr. XIX. GP.-NR
944 13
1995 -04- 0 7
A N F R A G E

der Abgeordneten Morak
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
betreffend Transparenz im Förderungswesen

Dr. Gunter Schneider hat in seinem Rechenschaftsbericht im Kunstbericht 1992 über seine Beiratstätigkeit darauf hingewiesen, daß er der "einzige Nichtwiener im Musikbeirat" ist und weiters dazu angemerkt, daß "die schwache quantitative Präsenz der Bundesländer im Förderungsvolumen (...) nicht in einer ablehnenden Haltung des Musikbeirates oder des Bundesministeriums begründet" ist, "sondern vielfach darin, daß viel zu wenige Betroffene in den Bundesländern - mit abnehmender Tendenz nach Westen - wissen, wo sie Unterstützung für ihre Projekte finden könnten".

Angesichts der Vielfalt an Maßnahmen im österreichischen Kunstförderungswesen wäre es zweckmäßig, die offensichtlich bestehenden Informationsdefizite durch geeignete Mittel auszugleichen.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst nachstehende

Anfrage:

- 1) Welche konkreten Maßnahmen haben Sie gesetzt oder werden Sie setzen, um dieses Informationsdefizit zu vermindern?
- 2) Welche Möglichkeiten haben Interessenten speziell aus den westlichen Bundesländern, sich über die Kunstförderungen des Bundesministeriums zu informieren?
- 3) Welche Initiativen werden seitens des Bundesministeriums angestrebt, mehr Interessenten für Kunstförderungen des Bundesministeriums aus den westlichen Bundesländern zu motivieren?

- 4) Gibt es seitens des Bundesministeriums eine Broschüre/Publikation, in der detailliert und aktuell beschrieben wird, welche Projekte vom Bundesministerium finanziell unterstützt werden könnten? Wenn ja, a) wann wurde diese Broschüre/Publikation erstellt, bzw. b) wo ist sie erhältlich? Wenn nein, warum nicht?